

MAGAZIN

ITF

Juniorenturnier
TC Luzern Lido

3. bis 10. September 2016

A close-up photograph of a tennis racket and a tennis shoe on a clay court. The racket is positioned diagonally, with its head in the upper right and handle in the lower left. The strings are a mix of green and yellow. The frame is red and black. The shoe is white with a blue stripe and is covered in red clay. The background is a blurred green and orange, suggesting a tennis court.

**BRINGING
NATIONS
TOGETHER**



swisstennis

TRETORN
EXPERIENCE QUALITY



C. Vanoli Gruppe



Ihr zuverlässiger und kompetenter Baupartner.

C. Vanoli AG

Bauunternehmung

Artherstrasse 44 – CH-6405 Immensee

Tel 041 854 60 60 – Fax 041 854 60 70

info@c-vanoli.ch

C. Vanoli Generalunternehmung AG

Artherstrasse 27 – CH-6405 Immensee

Tel 041 854 60 90 – Fax 041 854 60 99

gu@c-vanoli.ch

Vanoli Immobilien Treuhand AG

Artherstrasse 27 – CH-6405 Immensee

Tel 041 854 60 80 – Fax 041 854 60 88

immobilien@c-vanoli.ch

www.c-vanoli.ch



Beat Züsli
Stadtpräsident

VORWORT

BEAT ZÜSLI

Willkommen in Luzern

Zum 11. Mal lädt das ITF Juniorenturnier nach Luzern ein. Die besten U18-Spielerinnen und -Spieler aus allen Ländern treffen sich zum sportlichen Kräftermessen. Im Namen des Stadtrates von Luzern heisse ich Sie in unserer schönen Stadt herzlich willkommen!

Die Anlage des TC Lido bietet auf und neben den Courts hervorragende Bedingungen für einen von A bis Z gelingenden Wettkampf. Die Lage am See wird auch Sie begeistern! Der landschaftliche Reiz mit See, Fluss und Bergen zeichnet die gesamte Region um die charmante Stadt aus. Luzern ist im Sommer die beliebteste Reisedestination im ganzen Alpenraum. Entsprechend gut ausgebaut ist die touristische Infrastruktur. Sie werden sich in Luzern wohl fühlen.

Die Teilnehmenden des 11. ITF Juniorenturniers kommen nicht des Wohlbefindens wegen nach Luzern sondern zum sportlichen Wettkampf. Sie wollen sich im internationalen Vergleich messen. Sie träumen von einer grossen Tenniskarriere, nach Möglichkeit als Profi. Dazu sind Erfahrungen auf internationalem Spitzenniveau enorm wichtig. Ich wünsche allen Teilnehmenden, dass sie sich lange im Turnier behaupten können. Neben packenden Spielen auf dem Court wünsche ich ihnen freundschaftliche Begegnungen daneben. Möge das Turnier in Luzern für sie zu einem rundum bereichernden Erlebnis werden!

Die Organisatoren des ITF Juniorenturniers im TC Lido sind begeisterte Tennisfans. Man spürt ihre Leidenschaft in allem, was sie für dieses Turnier tun. Ich danke dem ganzen Team, dass sie Luzern um diesen tollen Event bereichern.

VORWORT

RENÉ STAMMBACH



Geschätzte Tennisfreunde

Seit 120 Jahren gibt es Swiss Tennis, den drittgrössten nationalen Sportverband. In diesen Jahren hat sich der Sport genauso gewandelt und weiterentwickelt wie sich auch die Gesellschaft und deren Bedürfnisse, Anforderungen und das Sportverhalten der Bevölkerung geändert haben. Einzig die Zielsetzungen des Verbandes haben sich im Verlaufe der Zeit nur unwesentlich verändert: Noch heute und auch in Zukunft will Swiss Tennis Menschen jeden Alters für den Tennissport begeistern. Nicht zuletzt ist Swiss Tennis aber auch ein Nachwuchsverband, der die besten JuniorInnen fördert und zu Spitzenspielern ausbildet.

Wichtiger Bestandteil in diesem Zielkreislauf sind Turniere wie die ITF Luzern Junior Competition, die in diesem Jahr schon zum elften Mal stattfindet. Internationale Juniorenturniere bieten unseren Nachwuchshoffnungen die wichtige Möglichkeit, sich ohne weite Reiseaufwendungen vor eigenem Publikum mit der internationalen Konkurrenz zu messen und sich durch die Erfahrungen weiter zu entwickeln.

Für den Erfolg verantwortlich zeichnen viele - in Luzern sind es Kiantki Thomas, Philip Horyna und der TC Luzern Lido, die zusammen mit einem motivierten Team für ideale Bedingungen für die teilnehmenden AthletInnen sorgen. Ihnen allen gehört genauso mein Dank wie auch den vielfältigen Partnern und Sponsoren, die mit ihrer Grosszügigkeit solche Turniere ermöglichen.

Ich wünsche allen Teilnehmenden, Zuschauern und dem Organisationsteam eine erfolgreiche Durchführung sowie spannende Begegnungen auf und neben den Tenniscourts.



Lederschmid

LEDERSCHMID

Kapellgasse 5 Luzern

Bahnhof Luzern Emmen Center Mythen Center Zürich

Tel: 041 500 53 00 sales@lederschmid.ch www.lederschmid.ch

VORWORT
KARIN AUF DER MAUR

Liebe ITF-Spielerinnen und Spieler, liebe Gäste

Euch gilt bereits jetzt meine herzliche Gratulation! Ich habe hohe Achtung vor dem, was ihr auf dem Platz bereits geleistet habt. Denn wer auf ITF-Niveau spielt, ist im Tennissport auf hohem Stand. Meine Gratulation ist nicht vorausseilend, sie gilt der Summe eures bisherigen Erfolgs! Dazu braucht es Unmengen von Eigenmotivation, viel Trainingsfleiss sowie eine Portion Talent und Spielwitz. Grosse Anerkennung verdient zudem euer Umfeld - Familie, Trainer, Verbände, Sponsoren, Veranstalter. Ohne dieses Umfeld hättet ihr euch nicht zu einer fortgeschrittenen Spielerpersönlichkeit entwickelt und auch das Wettkampftennis, wie es durch die ITF und die nationalen Verbände organisiert wird, wäre nicht möglich.

Als ältester Tennisclub in der Stadt Luzern fühlen wir uns dem Sport aus Tradition verpflichtet. Wir pflegen ein aktives Clubleben, wo Breiten- sowie Spitzensport ihren ebenbürtigen Platz haben. Der Spass am Spiel mit- und untereinander verbindet. Der eigentliche Wettkampf wiederum spornt an. Wer siegt, will das erhebende Gefühl wieder erleben. Wer verliert, will es beim nächsten Mal besser machen. Und manchmal ist es einfach das Beobachten an der Seitenlinie, welches neue Inspiration bringt. Deshalb freue auch ich mich Jahr für Jahr auf das ITF-Luzern, welches heuer zum 11. Mal im TC Luzern Lido ausgetragen wird. Dem OK danke ich für das tolle Engagement, das es im Vorfeld und während des Turniers an den Tag legt.

Allen Spielerinnen und Spielern wünsche ich viel Erfolg. Allen anderen wünsche ich spannende Matches und einen angenehmen Aufenthalt auf unserer Anlage - wo das Team des Restaurant DAVIS sich gerne auch um das leibliche Wohl unserer Gäste kümmert. In diesem Sinne, toi-toi-toi und en Guete.

Sonnen- & Wetterschutz

Innen und Aussen

bp storen
Individuelle Lösungen

Biscontin Partner AG

Ronmatte 8a · CH-6033 Buchrain
Telefon +41 41 440 40 62
www.bp-storen.ch



VORWORT

KIANTKI THOMAS

Dear players, tennis fans, and guests

On behalf of the ITF Luzern U18 Competition I would like to welcome you to the 11th edition of the annual ITF Luzern. It is the second of three events of its kind in Switzerland during this point of the outdoor season.

With the 2016 Olympic games having completed weeks ago in Rio we would like to embrace this sporting spirit. Tennis is an international sport. Competition occurs within an international arena. Recently current events in this international world have humanity facing issues of separation, divide, and conflict. We would like for this years ITF Luzern U18 Competition to celebrate our diversity. During 2015's event we hosted athletes representing 20 nations. This years acceptance list has entries from 31 countries. A junior international tennis tournament with unity, promoting integration, culture, and education is an achievement and example of what is possible through this sporting spirit and the positive impacts that it can have everywhere.

The ITF Luzern U18 Competition would like to honor «Bringing Nations Together» through sport and competition. We look forward to a week of competitive tennis supported by a spirit of solidarity and fair play. Competition with respect for the game and the athletes within the arena. Promoting the positive echoes of sport and competition.

So again, a warm and heartfelt welcome to Luzern and Tennis Club Lido. We would like for you to enjoy the tennis, the club, and the atmosphere.



Kiantki Thomas
Tournament Director

Fantastische Glerner Bergwelten



Läderach
chocolatier suisse

Confiserie Läderach | Rathausplatz 3 | CH-8750 Glarus | Telefon 055 640 38 06 | Telefax 055 650 21 80 | www.laederach.ch



Herzlichen Dank
an unsere Partner und Gönner.
Ohne euch wäre die Durchführung dieses
Anlasses schlicht unmöglich!

Vanoli AG, Immensee

Gotec AG, Basel

Swisslos, Luzern

Stadt Luzern

Tennis Zentralschweiz

Lederschmid, Luzern

Swiss Tennis, Biel

Biscontin Partner AG, Buchrain

KVT international, Immensee

Valiant Bank, Luzern

Estermann Küchenatelier, Luzern

Redinvest, Luzern

Regionalverband Zürich Tennis

TC Luzern Lido

Fidirulla Pasta, Schüpfheim

Läderach, Ennenda

Regionalvereinigung Zug Tennis

Giorgio und Trudy Fattorini, Zug

Sportcenter Pilatus, Kriens

Ricola/Sport Mint, Laufen

Kalt Medien AG, Zug

Züllig & Partner Treuhand AG, Baar

Martin und Karin Amrein, Immensee

Solinco

Alex Bruckert, Hünenberg

Wollen auch Sie uns unterstützen? Hier sind unsere Kontoangaben:
IBAN: CH750024824812731340Y – Plattform für junge Champions – Herr Marco Keller
Leimatt B, 6317 Oberwil

kalt
print+online

Wir vernetzen ...

Ihr Web-Auftritt ist bei uns in guten Händen ...
... denn wir bewegen uns sicher «am Netz»!

Kalt Medien AG
Grienbachstrasse 11, CH-6301 Zug, Telefon 041 727 26 26, kundenzone@kalt.ch, kalt.ch

DAS RUNDUM GELUNGENE JUBILÄUM

Noch heute ist die letztjährige 10. Austragung der ITF Luzern U18 Competition in bester Erinnerung. Einziger Wermutstropfen: Die Schweizer feierten weniger Erfolge als im Vorjahr.

2014 hatten die Zuschauer bei der Siegerehrung vorab dem Schweizerpsalm lauschen können. Mirko Martinez und Daniela Vukovic im Einzel und Gabriel Currin (mit dem Franzosen Dan Added) sowie das Freundinnen-Doppel mit Medina Sahinagic und Daniela Vukovic hatten für eine fast perfekte einheimische

Bilanz gesorgt. Ein Jahr später hielt nun lediglich die Bündnerin Simona Waltert mit dem Doppelsieg an der Seite der Deutschen Eva-Marie Voracek die Schweizer Fahne hoch.

Viel versprechende Einzelsieger aus Frankreich

In den Einzelkonkurrenzen war diesmal die «Marseillaise» angesagt, nach zwei französisch-deutschen Duellen vor zahlreichen Zuschauern, die beide mit identischem Resultat (6:3, 6:3) endeten. Zuerst setzte sich Mylène Halemair gegen Eva-Marie Voracek durch. Die erst 14-jährige Französin, kurz zuvor in Roland Garros nationale Championne ihrer Altersklasse in Einzel und Doppel geworden, bestach wie in der ganzen Turnierwoche durch ausgefeilte Technik, gutes taktisches Verständnis sowie



Ruhe. Sie profitierte allerdings davon, dass bei Voracek die Kräfte zur Neige gingen. Die Deutsche mit tschechischen Wurzeln bestritt ihr neuntes Turnier in Serie, da sie ausserhalb der Schulferien keine Absenzen bewilligt bekommt. Sie bestritt drei Dreisätzer hintereinander und hatte als «vorgezogenes Dessert» mit Waltert am Vortag auch noch das Doppel gewonnen.

Auch die Namen der beiden Finalisten bei den Jungs wird man sich merken müssen. Florent Bax besiegte den Mannheimer Jochen Bertsch und feierte so seinen achten Matchgewinn der Woche. Der 16-Jährige, zwei Monate vor dem Turnier definitiv von der im Indischen Ozean gelegenen Insel La Réunion übersiedelt, bestritt erst sein zweites ITF-Turnier überhaupt und steigerte sich im Turnierverlauf zunehmend. Am Ende der Siegerehrung ergriff er das Mikrofon, bedankte sich im Stile eines Routiniers bei den Organisatoren für eine «grossartige Woche» und widmete den Sieg dann seiner Mutter, die am Finaltag ihren 50. Geburtstag feierte.

Manuel Bernhard setzte Innerschweizer Glanzlicht

Die beiden besten Schweizer waren im Halbfinal gescheitert, allerdings an den späteren Titelträgern. Svenja Ochsner und Yanik Kälin dürfen aber mit ihrer Woche zufrieden sein, ebenso wie der



Innerschweizer Manuel Bernhard. Der Rotkreuzer erreichte zusammen mit dem Liechtensteiner Vital Flurin Leuch den Doppelfinal, in dem dann aber das holländische Duo Amadatus Admiraal/Ryan Nijboer übermächtig war. Für Bernhard war es dennoch eine unvergessliche Woche, hatte er doch am Mittwoch anlässlich des Jubiläumstages zusätzlich eine Exhibition gegen Davis-Cup-Sieger Michael Lammer bestreiten dürfen und sich dort durchaus gut geschlagen.

Ein Pokal und ein Davis-Cup-Champion als Stargäste

Die Jubiläumsausgabe ging deutlich über ein gewöhnliches Juniorenturnier hinaus. Erstmals wurde ein Turniermagazin herausgegeben und mit der neuen Website www.itfluzern.ch war die ITF Luzern U18 Competition erstmals auch im weltweiten Netz präsent. Der viertletzte Turniertag wurde sogar zum bisher grössten Tag in der Turniergegeschichte. Das OK hatte sich dafür entschieden, im Rahmen der Initiative «Trophy on Tour» die «hässlichste Salatschüssel der Welt» für einen Tag zu mieten, mit dem Ziel, weitere Werbung für dieses mit Abstand bedeutendste jährliche internationale Nachwuchsturnier der Region zu machen. Jung und Alt kamen auf die Anlage, um den Pokal zu besichtigen, den Roger Federer, Stan

Wawrinka, Lammer und Marco Chiudinelli im November 2014 mit dem Finalsieg in Lille für ein Jahr in die Schweiz geholt hatten. Viele Selfies wurden geschossen und die vielen Kinder machten sich mit leuchtenden Augen daran, unmittelbar neben dem Pokal ihren eigenen kleinen Mini-Davis-Cup abzuhalten. Nach der Exhibition zwischen Michael Lammer und Manuel Bernhard rundete eine Podiumsdiskussion das Tagesprogramm ab, in der Vor- und Nachteile der verschiedenen Wege zu einer Tenniskarriere aufgezeigt wurden.

Das bisher klar beste Turnier

Mehrheitlich Kaiserwetter, starkes Niveau, gutes Benehmen von Spielern und Coaches, dazu die Davis-Cup-Trophy und Lammer als Stargäste sowie die frisch gebackene Toronto-Siegerin Belinda Bencic als unerwarteter Fan von Bruder Brian – kein Wunder, strahlte Turnierdirektor Kiantki Thomas am Samstagabend, nachdem er die zahlreichen positiven Feedbacks von Athleten und Offiziellen entgegengenommen hatte: «Das war das klar beste Turnier bisher.» Die nächsten zehn Jahre können kommen.



SWISSLOS

Sportfonds
Kanton Luzern



Die bisherigen Sieger

	Junioren-Einzel	Juniorinnen-Einzel
2006	Daniel Geib AUT	Alessa Waibel SUI
2007	Luca Roshardt SUI	Camila Silva CHI
2008	Sebastian Lavie NZL	Caroline Wegner GER
2009	Roberto Carballes Baena ESP	Samira Giger SUI
2010	Andrew Harris AUS	Stanislava Staschenko UKR
2011	Christopher Heyman BEL	Karin Kennel SUI
2012	Martin Blasko SVK	Julia Grabher AUT
2013	Johan Nikles SUI	Karine Sarkisova RUS
2014	Mirko Martinez SUI	Daniela Vukovic SUI
2015	Florent Bax FRA	Mylène Halemair FRA

	Junioren-Doppel	Juniorinnen-Doppel
2006	Andrei Chvetsov/Riccardo Maiga SUI	Sarah Moundir/Conny Perrin SUI
2007	Maximilian Diemer/ Sandro Ehrat GER/SU/	Khristina Blajkevitch/Gabriela Dabrowski CAN
2008	Lars Behlen/Marvin Netuschil GER	Melina Gonzalez/Lara Michel SUI
2009	Andres Artunedo Martinavarr/ Victor Gimeno Traver ESP	Barbora Krejcikova/Gabriela Pantuckova CZE
2010	Balazs Odon Barta/ Denis Kapric HUN/GER	Ladina Soler/Romaine Zenhäusern SUI
2011	Adrian Bodmer/Daniel Valent SUI	Sara Castellano/Nina Stadler ITA/SUI
2012	Martin Blasko/Bogdan Bobrov SVK/RUS	Julia Grabher/Melanie Stokke AUT/NOR
2013	Pavel Motl/Pawel Zawisza CZE/POL	Julia Grabher/Amanda Schneider AUT/SUI
2014	Dan Added/Gabriel Currilin FRA/SUI	Medina Sahinagic/Daniela Vukovic SUI
2015	Amadatus Admiraal/Ryan Nijboer NED	Eva Marie Voracek/Simona Waltert GER/SUI

10 JAHRE, 55 LÄNDER – DAS WELTWEITE STELLENDICHEIN

Aus diesen Ländern stammen die
Teilnehmer der ITF Luzern Junior Competition 2006 bis 2015





Teilnehmerzahlen zwischen 2006 und 2015

	Boys Quali	Girls Quali	Boys H'feld	Girls H'feld	Total
2006	32	30	32	32	126
2007	28	25	32	32	117
2008	32	33	48	48	161
2009	33	35	48	48	164
2010	38	24	48	48	158
2011	41	27	48	48	164
2012	27	20	48	48	143
2013	46	20	48	48	162
2014	35	34	48	48	165
2015	42	27	48	48	165
Total	354	275	448	448	1525



KVT INTERNATIONAL GMBH
WWW.KVTINTERNATIONAL.CH



IMPRESSUM

ITF LUZERN U18 COMPETITION, SEPTEMBER 2016. MAGAZIN ANLÄSSLICH DER 11. AUSTRAGUNG DES INTERNATIONALEN NACHWUCHSTURNIERS IM TC LUZERN LIDO. – **HERAUSGEBER:** VEREIN PLATTFORM FÜR JUNGE CHAMPIONS, 6317 OBERWIL BEI ZUG. – **REDAKTION:** MARCO KELLER, OBERWIL.

GRAFIK/PRODUKTION: ATELIER HILDBRAND, 6318 WALCHWIL. – **FOTOS:** SWISS TENNIS/FRESHFOCUS, ITF, PRIVATARCHIVE. – **ANZEIGEN:** DAS OK. – **DRUCK:** KALT MEDIEN AG, 6301 ZUG. – **COPYRIGHT:** BEIM HERAUSGEBER. NACHDRUCK UND VERWENDUNG DIESES MAGAZINS, AUCH AUSZUGSWEISE, SIND OHNE SCHRIFTLICHE GENEHMIGUNG DES HERAUSGEBERS VERBOTEN.



Belinda Bencic

DEUTSCHLANDS NÄCHSTER SUPERSTAR, DER SCHWEIZER ANGSTGEGNER UND DIE FRÜHREIFE

Die Chance, an der ITF Luzern Junior Competition, zukünftige Stars am Werk zu sehen, ist gross. Acht Beispiele von Cracks, die sich später auf der Tour einen Namen gemacht haben.

Pierre-Hugues Herbert

2006, Out in der 2. Qualifikationsrunde
Der Franzose hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich nach oben gespielt und erreichte sein bisher bestes Einzelranking vor kurzem mit Platz 76. Im Vergleich zu seinen Doppelkünsten ist dies

aber noch gar nichts. An der Seite von Landsmann Nicolas Mahut avancierte PHH sogar zum dominierenden Paar der Szene, derzeit ist er Zweiter. Das Duo feierte letztes Jahr beim US Open seinen Premieren-Grand-Slam und siegte vor kurzem auch in Wimbledon, dazu kommen 2016 schon die bedeutenden Titel in Monte Carlo, Miami und Indian Wells.

Federico Delbonis

2006, Out in der 2. Qualifikationsrunde
Dem argentinischen Linkshänder gelingen nur selten ganz grosse Exploits, bevorzugt aber gegen Schweizer. Seine beiden ersten Opfer aus den Top 5 waren Roger Federer (Hamburg 2013) und Stan Wawrinka (Genf 2015), in diesem Jahr besiegte er in Indian Wells Andy Murray im Tiebreak des Entscheidungssatzes. Mit seinem druckvollen

Stadt Luzern

Grundlinienspiel ist der Schlaks derzeit auf Platz 43 rangiert, im Frühling stand er sogar auf Rang 33.

Caroline Garcia

2007, Out in der 1. Qualifikationsrunde

Die Französin ist im Einzel und Doppel (zusammen mit Kristina Mladenovic) gefährlich. Im Moment ist sie im WTA-Einzelranking auf Platz 27 klassiert, im Doppel sogar auf Platz 3 und damit erste Verfolgerin von Martina Hingis. Zusammen mit ihrer Landsfrau hat sie in diesem Jahr schon drei wichtige Titel (Charleston, Stuttgart, Madrid) gewonnen, zudem triumphierten die beiden in Roland Garros. Seit 2014 ist sie Mitglied des Fed-Cup-Teams, das im Februar auf die Schweiz trifft. Im Moment ist sie allerdings suspendiert.

Danka Kovinic

2008, Out in der 2. Qualifikationsrunde

Die 21-jährige Montenegrinerin gewann in diesem Jahr ein mit 100 000 Dollar dotiertes ITF-Turnier in Marseille, zudem sorgte sie mit dem Finaleinzug auf WTA-Stufe in Istanbul für Furore. Sie ist aktuell die Nummer 53 im Ranking.

Belinda Bencic

2010, Erreichen des Finals

Die Ostschweizerin war gerade einmal dreizehneinhalb Jahre alt, als sie in Luzern das Endspiel erreichte. Ähnlich frühreif



Alexander Zverev



Swiss Tennis dankt seinen Sponsoren. Swiss Tennis remercie ses sponsors.

Weitere Infos / Plus d'infos:
www.swisstennis.ch

MERCI!
GRAZIE!
DANKE!

Leading Sponsor



Sponsors



Official Watch



Team Sponsor Davis Cup/Fed Cup



Sponsor Junior Teams



Event Sponsors



Partners



Technology Partner



Ball Partners



Media Partners



präsentierte sie sich anschliessend auch auf der WTA-Tour. Bencic gelang der erstmalige Sprung unter die Top 10 und sie zeigte anschliessend, dass sie mit den Besten schon mithalten kann. Im vergangenen Jahr bezwang sie auf dem Weg zum Titel in Toronto der Reihe nach sechs Topstars: Eugenie Bouchard, Caroline Wozniacki, Sabine Lisicki, Ana Ivanovic, Serena Williams und Simona Halep. Die aktuelle Saison verlief nach Verletzungsproblemen noch nicht so

erfolgreich wie erhofft, bei Drucklegung dieses Magazins war Bencic sogar vorübergehend aus den Top 25 gefallen.

Alexander Zverev

2011, Out in der 2. Runde

Zusammen mit dem Österreicher Dominic Thiem gilt der Deutsche auf der ATP-Tour als hoffnungsvollster europäischer Vertreter der «next generation», jenem kleinen Kreis von Jungstars, die dereinst die etablierten Cracks um



Jil Teichmann

SPORT  **PARK**
 KRIENS · DIERIKON
 MIGROS



www.zuellig-treuhand.ch

wünscht allen
 Spielern und Spielerinnen
 viel Erfolg!

Djokovic, Murray, Nadal, Federer und Wawrinka vergessen machen sollen. Oft noch etwas wild, lässt Zverev sein unbestrittenes Potenzial immer wieder aufblitzen. So war er in Halle der jüngste Spieler seit Nadal vor 11 Jahren, der Federer bezwingen konnte, in Nizza erreichte er sein erstes Tour-Endspiel überhaupt, zudem ist er der jüngste Spieler in den Top 30 seit Nadal 2005. Zverev belegt derzeit bereits Platz 29 im Ranking. Tendenz steigend.

Jil Teichmann

2011, Erreichen des Finals

Die spielintelligente Linkshänderin verkraftet den Übergang von Juniorentennis zu Profitour immer besser. Zuletzt feierte sie im Juni innert Wochenfrist zwei Turniersiege an 25 000-Dollar-Turnieren, mittlerweile schnuppert die letztjährige Finalistin der U18-EM bereits an den Top 200.

Katarina Zavatska

2014, Out im Halbfinal

Im gleichen Jahr wie Rebeka Masarova trumpfte auch die junge Ukrainerin in Luzern gross auf. Mit dem Tempo der gerade 17 gewordenen Baslerin konnte sie seither zwar nicht ganz Schritt halten, bei den Grand-Slam-Turnieren der Juniorinnen ist sie mittlerweile aber ebenfalls Stammgast. Im ITF-Ranking belegt sie bereits Platz 13.



Caroline Garcia



Pierre-Hugues Herbert





VON LUZERN AUS INS RAMPENLICHT KATAPULTIERT

S

ie ist das Paradebeispiel dafür, wie schnell es im Extremfall gehen kann. 2014 feierte Rebeka Masarova in Luzern bei ihrem erst fünften Turnier auf ITF-Stufe den ersten Halbfinaleinzug, knapp zwei Jahre später wird sie als kommender Fixstern auf der WTA-Tour gehandelt.

Es war nicht eine Partie, die speziell in Erinnerung geblieben ist. Rebeka Masarova startete 2014 in Luzern auf einem Nebenplatz gegen die knapp ein Jahr jüngere Tschechin Sabina Drabkova ins Turnier und siegte

schliesslich nach hartem Kampf 7:5, 2:6, 6:3. Niemand hätte damals gedacht, dass das gross gewachsene und athletische Mädchen bald einen rasanten Aufstieg durchmachen würde und auch nicht nach den beiden klaren Zweisatz-Erfolgen in den nächsten Runden.

Masarovas Parcours endete schliesslich im Halbfinal - 7:5 im Entscheidungssatz lautete das Verdikt zugunsten der späteren Turniersiegerin Daniela Vukovic, die damals von Swiss-Tennis-Nationaltrainer Roland Burtscher betreut wurde. Masarova, die mit Mutter und Trainerin Marivi direkt neben der Turnieranlage auf dem Campingplatz wohnte, verliess Luzern zwar noch ohne Pokal, an den ersten Halbfinal im fünften Turnier auf ITF-Stufe erinnert man sich in der Familie aber noch heute gerne. «In Luzern hat damals alles so



Mit voller Kraft vorwärts:
Rebeka Masarova.

richtig begonnen, das war eine sehr wichtige Erfahrung», sagte Marivi Masarova diesen Juli in Klosters.

Harziger Beginn bei den Grand Slams

Schon bald zeigte sich, dass das Mädchen, das einst Roger Federer in dessen erstem Wimbledon-Final am TV sah und anschliessend verkündete, es wolle auch Tennisprofi werden - mit weniger als 4 Jahren notabene - tatsächlich über viel Potenzial verfügt. Im November gewann Masarova in Frankreich ihr erstes ITF-Turnier, ein Grade 3, ohne Satzverlust und im Final gegen die Schweizerin Tamara Arnold.

2015 setzte sie den Aufwärtstrend fort, mit mehreren Finals bei Grade-1-Events, dem Halbfinal beim prestigeträchtigen Trofeo Bonfiglio in Mailand, einem Titel bei einem Grade-2-Event in ihrer zweiten Heimat Spanien sowie den ersten Versuchen bei den Grand Slams. Diese Annäherung verlief allerdings schwierig, einem Erstrundensieg in der Qualifikation von Paris standen drei Niederlagen gegenüber.

Die Vergleiche mit Hingis und Bencic

Das sollte in diesem Jahr ändern. In Melbourne spielte sie sich mit dem Halbfinal beim Australian Open erstmals ins internationale Rampenlicht,





vier Monate später dann mit dem Titelgewinn in Paris endgültig. Immer öfter wurden Vergleiche zu Martina Hingis und Belinda Bencic herangezogen, die ebenfalls als Teenager an der Seine triumphiert hatten, immer häufiger wurde der beeindruckenden Athletin mit den harten Grundschlägen und der Liebe zu Variationen seither eine grosse Zukunft prophezeit.

Das grossartige Debüt in Gstaad

23 Monate nach ihrem Auftritt im TC Luzern Lido ist Rebeka Masarova den Juniorenschuhen längst entwachsen, sie wird voraussichtlich parallel zur 11. ITF Luzern Competition in Flus-

hing Meadows ihre Abschiedsvorstellung auf U18-Parkett geben. Mit Ausnahme der Nummer 1 im ITF-Ranking - sie war im Juni die Nummer 2 - hat sie auf Nachwuchsstufe alles erreicht und bereits hat sie bei den Grossen ihre Spuren hinterlassen. Im Juli feierte sie bei der Rückkehr des Frauentennis nach Gstaad ein grossartiges Debüt, besiegte auf ihrem Sturm in die Halbfinals der Reihe nach Jelena Jankovic, die ehemalige Weltnummer 1 aus Serbien, sowie mit der Estin Anett Kontaveit und der Deutschen Annika Beck zwei weitere Top-100-Spielerinnen. Im WTA-Ranking steht sie bereits an der Schwelle zur Top 300. Auch in Luzern wird man ihren Weg gebannt weiterverfolgen.



Der Juniorinnen-Titel in Paris als vorläufiger Höhepunkt.

Entry List Junioren

Position	ITF-Ranking	Position	ITF-Ranking
1 Aaron Schmid (SUI)	457	25 Nathan de Carli SUI	2219
2 Manoel Felipe de Alencar BRA	486	26 Timon Rudolph SUI	2219
3 Peter August Anker NOR	594	27 Cedric Rudolph SUI	2219
4 Joel Javier Alt SUI	690	28 Jonathan Wagner SUI	2219
5 Jonas Erdmann GER	702	29 Nathan Eugster SUI	
6 Yannik Steinegger SUI	771	30 Jonas Schaefer SUI	
7 Brian Bencic SUI	779	31 Laurin Aerne SUI	
8 Andrea Pecorella ITA	913	32 Mischa Lanz SUI	
9 Justin Schlageter GER	940	33 Jeffrey von der Schulenburg SUI	
10 Arthur Cazaux FRA	1055	34 Valentin Grob SUI	
11 Arthur Neuhaus SUI	1181		
12 Max Wiskandt GER	1324		
13 Jan Philip Wenger SUI	1352		
14 Luca Staeheli SUI	1394		
15 Lukas Vontobel SUI	1460		
16 Gianluca Coloma-Heck GER	1544		
17 Andrin Saner SUI	1593		
18 Pierre Delage FRA	1732		
19 Eric Adochitei Pandelea ROU	1848		
20 Lorenzo Battista ITA	1972		
21 Tom Cecchetto SUI	2009		
22 Rikard Raad SWE	2083		
23 Janos Fekete SVK	2083		
24 Ferran Romero SUI	2083		

Dazu kommen 6 Wild Cards und 8 Qualifikanten

Entry List Juniorinnen

Position	ITF-Ranking	Position	ITF-Ranking
1 Svenja Ochsner SUI	438	25 Sarah Meibom DEN	
2 Fiona Ganz SUI	628	26 Sylvie Zund LIE	
3 Dominique Meyer SUI	1002	27 Alexandra Wimmer SUI	
4 Valentina Ryser SUI	1041	28 Melody Hefti SUI	
5 Anne Knuettel GER	1056	29 Aleksandra Kocic SUI	
6 Nadine Keller SUI	1057	30 Lea Magun SUI	
7 Mina Adelin Pedersen NOR	1058	31 Michelle Lanz SUI	
8 Laura Vetter SUI	1129	32 Julie Sappl SUI	
9 Doroteja Joksovic SRB	1148	33 Irina Shetinina RUS	
10 Chantal Sauvant GER	1236	34 Nina Geissler AUT	
11 Sofia Bezukladova RUS	1374		
12 Alexandra Bakaldina SUI	1423		
13 Bojana Klincov SUI	1469		
14 Lisa Kung SUI	1547		
15 Valentina Urelli Rinaldi ITA	1610		
16 Kristina Milenkovic SUI	1740		
17 Monika Dedaj CRO	1740		
18 Carola Cavelli ITA	1808		
19 Vivien Abraham HUN	1824		
20 Alisa Tahiraj SUI	1882		
21 Marie Mettraux SUI	2060		
22 Victoria Kurz GER	2060		
23 Inga Komleva RUS	2416		
24 Kim Fontana SUI			

Dazu kommen 6 Wild Cards
und 8 Qualifikantinnen

WENN DER HEIMVORTEIL AUCH FÜR DEN TRAINER GILT

Roland Burtscher betreut in Luzern die Nachwuchshoffnungen von Swiss Tennis. Für den ehemaligen Lido-Spieler sind solche Turniere enorm wertvoll.

hm werden sie diese Woche im Lido immer wieder begegnen. Roland Burtscher ist am Morgen einer der ersten auf der Anlage und verlässt sie am Abend als einer der letzten. Obwohl ihn viele Einheimische noch kennen, dürfte in den nächsten Tagen nur limitiert Zeit für einen Schwatz bleiben. Der gebürtige Österreicher, seit 2003 in Diensten von Swiss Tennis, betreut am ITF Luzern rund ein halbes Dutzend Spieler, dementsprechend mannigfaltig sind seine Aufgaben ab den frühen Morgenstunden. «Die Vorbereitung der einzelnen Spieler



Im Fed-Cup mit Heinz Günthardt



Entspannter Austausch
mit Viktorija Golubic

ist unterschiedlich. Es beginnt aber mit dem Einlaufen und Einspielen, dann gehört auch das Matchvorgespräch dazu, die Matchbeobachtung und natürlich die Nachbearbeitung.» Jene kann, wie er schmunzelnd anfügt, aufgrund der Emotionen durchaus auch einmal erst am nächsten Morgen stattfinden.

Ebenfalls zugegen sein werden im Lido viele Eltern, Quell vieler Hoffnungen und aufgrund teils übersteigter Erwartungshaltung auch vieler Sorgen im modernen Tennis. Burtscher freut sich auf den intensiven Austausch in Form der Elterngespräche: «Es ist für sie eine der wenigen Möglichkeiten, ihre Sprösslinge in internationalen Ernstkämpfen zu sehen. Das gibt regelmässig spannende Begegnungen.»

Wohin der Weg dereinst führen wird, ist in diesem Stadium der Karriere noch unklar, die Nachwuchshoffnungen sind in diesem jungen Alter noch nicht ausgereift, Leistungssprünge erfolgen oft erst in den Jahren danach. Ihr Wert ist aber unbestritten. «Turniere wie dasjenige in Luzern sind die idealen Einsteiger-events», findet der Fed-Cup-Coach, «sie bieten die Möglichkeit, erste internationale Erfahrungen zu sammeln und die Jungs und Mädchen müssen dafür nicht von Kontinent zu Kontinent hetzen.»

In der Schweiz gibt es im September gleich drei solcher Anlässe in Serie, in Kreuzlingen, Luzern und Biel, dazu

kommen zwei in Oberentfelden (im Februar und Juli) sowie für die Allerbesten die U18-EM in Klosters. Gute Leistungen an den Unterbau-Turnieren sind oft Vorboten für Grösseres: So standen Daniela Vukovic und Mirko Martinez, die Luzerner Sieger von 2014, heuer im Prättigau im Einsatz. Das Luzerner Turnier ist offen für Junioren bis 18 Jahre, wer aber Ambitionen hat, dereinst mit Profitennis sein Auskommen zu bestreiten, muss normalerweise früher dabei sein, erklärt Burtscher: «Bei den Jungs mit 15 bis 16 Jahren, bei den Mädchen noch ein Jahr früher.»

Drei Luzerner Starter am Junior Davis Cup

Drei Teilnehmer des letztjährigen Turniers haben in den letzten Wochen in den europäischen Sommer-Wettbewerben für Furore gesorgt. Henry von der Schulenburg, Damien Wenger und Yannik Steinegger haben sich als erste Schweizer Equipe für den Junior Davis Cup qualifiziert, der Ende September in Ungarn stattfindet. Steinegger figuriert auch dieses Jahr auf der Entry List und ist sicher ein heisser Kandidat. Generell ist Burtscher auch gespannt auf die 14-Jährigen: «2002 ist ein sehr guter Jahrgang.»

In Luzern geniessen nicht nur die Spielerinnen und Spieler den Heimvorteil. Dieser gilt insbesondere auch für den Trainer, der an den Gestaden des





Vierwaldstättersees herrliche Jahre verbracht hat. Äusserst erfolgreiche auch. Zwischen 1998 und 2001 gewann Burtscher mit dem Nationalliga-A-Team zweimal den Interclub-Meistertitel und erreichte zwei weitere Endspiele, es war die Blütezeit des Herrenteam unter Freddy Blatter, die bereits Anfang der neunziger Jahre mit Karol Kucera, und regionalen Tenören wie Oliver Kost und Philipp Gloggner eingesetzt hatte. Und nach seinem Wechsel zum Verband Swiss Tennis, der verständlicherweise auf seine Arbeit als Cheftrainer im TCL aufmerksam wurde, führte er die Damen noch ins NLA-Endspiel.

Der erste Titel zum 100-Jahr-Jubiläum

Unvergessen geblieben ist vor allem das Jahr 2000, als Lido im 100. Jahr der Vereinsgeschichte erstmals den Meistertitel

feiern konnte. Zu Hause, auf einer Anlage, die am Wochenende mit fast 5000 Besuchern aus allen Nähten platzte. Daran, dass nach dem letzten Doppel, einem Sieg von Ronald Agenor/Jean-Claude Scherrer, alle Dämme brachen, hatte auch Burtscher seinen Anteil: Er steuerte im Einzel einen Punkt bei, nachdem er gegen Jun Kato schon 3:5 im Entscheidungssatz zurückgelegen war.

«Die Zeit im Lido war zwar nicht so lang, weil dieses tolle Jobangebot aus Biel kam, aber sie war wunderbar und sehr intensiv», blickt Burtscher zurück. Luzern ist über all die Jahre in seinem Herzen geblieben, hier hat er nicht nur seinen Wohnsitz sondern einen grossen Teil seines Umfelds, vom Balkon blickt er direkt auf die Anlage. Einen besseren Wohnort könnte er sich (auch) für seine langen Arbeitstage an der ITF Luzern U18 Competition nicht wünschen.



Hohe Ansprüche an sich und die Spieler. Roland Burtscher



Beni Linder ist seit

2005 als Headcoach im Bereich Kondition für die Fitness der Athleten von Swiss Tennis zuständig. Der 42-jährige Athletiktrainer, der die Fitness von Tímea Bacsinszky stark verbesserte, spricht regelmässig an Kongressen auf der ganzen Welt.

Beni Linder, Sie sind bei Swiss Tennis als Head Coach für den Bereich Kondition verantwortlich. Wie sieht Ihre tägliche Arbeit aus?

BENI LINDER: Jeder Tag ist anders, aber meine primäre Aufgabe liegt in der Ath-

«TENNIS UND SCHNELLE BEINE, EINE FRAGE DER EFFIZIENZ»

letenausbildung. Jeweils am Vortag diskutieren wir im Trainerteam, wie der nächste Tag geplant wird. Weitere Aufgaben in meinem Arbeitsbereich umfassen Inputs bei der Trainerausbildung, Entwicklung des Leistungstennis in der Schweiz, Betreuung der Coaches in den Swiss Tennis Partner Academies, damit die dort trainierenden Nationalkaderspieler ganzheitlich arbeiten können.

Welche SpielerInnen

betreuen Sie aktuell in Biel?

Wir haben «in-house» zwei Organisationen. Das Nationalkader von Swiss Tennis und die Swiss Tennis Academy als kommerziell organisierte, international ausgerichtete Akademie. Meine Haupttätigkeit umfasst das Nationalkader mit den Alterssegmenten von 13 bis 35 Jahren. In der Academy helfe ich im Bereich der Profis aus. Regelmässig kommen unter anderem Cagla Buyukakcay aus



der Türkei und die Deutsche Anna-Lena Friedsam vorbei. Ausserdem stehe ich bei beiden Spielerinnen im stetigen Austausch mit den Coaches zur Besprechung der Turnier- und Saisonplanung.

Sie arbeiten im Rahmen Ihrer Tätigkeit bei Swiss Tennis auch mit Timea Bacsinszky zusammen, die sich in den letzten drei Jahren enorm gesteigert hat. Woran haben Sie mit ihr besonders intensiv gefeilt?

Während ihrer sogenannten ersten Karriere litt sie oft an Verletzungen und Überbelastungen. Als erstes habe ich ihr gesagt, dass ihre athletische Ausbildung mit der damaligen Basis circa zweieinhalb Jahre dauern wird. Der ganze Aufbau war also langfristig ausgelegt. Als nächstes galt es, die Verletzungsgeschichten zu bearbeiten. «Daily Routines», verlängerte Aufwärmprogramme, Planung von Belastung und Erholung in Zusammenarbeit mit dem Tennistrainer waren die wichtigsten Aufgaben. Ausserdem haben wir Timea aufgezeigt, dass ihre tennisspezifische Fitness direkt mit der Bewegungsqualität auf dem Platz zusammenhängt. Diese Verbindung hat enorm geholfen, um bei ihr eine nachhaltige Motivation zum täglichen athletischen Arbeiten auszulösen. Das Entscheidende jedoch ist das «blinde» Verständnis für die gegenseitige Arbeit zwischen Tennistrainer und Konditionstrainer. Am besten zum Ausdruck kommt das im Bereich der Beinarbeit.



Wo wir gerade von Beinarbeit sprechen, Sie reden jeweils von «schnellen Beinen» – was kann man sich darunter vorstellen?

Tennis und schnelle Beine, das ist eine Frage der Effizienz und damit der Präzision. Als Tennisspieler muss ich selten maximal, jedoch immer optimal schnell sein. Es gilt also, die richtige Beinarbeit im richtigen Moment mit der richtigen Dosierung anzuwenden. Zudem muss sich der Tennisspieler immer auch noch

auf ein Flugobjekt – den Ball – zu bewegen und am richtigen Ort stehen.

Letzte Frage: Wer ist aus Ihrer Sicht der fitteste Spieler bzw. die fitteste Spielerin auf der Tour?

Einfach gesagt, die jeweilige Nummer eins der Welt bei den Damen und bei den Herren. Sie verbinden die Komplexität der aktuellen Athletik, die Kontinuität übers Jahr und die Turnierplanung so, dass sich dies im Sammeln von Weltranglistenpunkten am effizientes-

ten widerspiegelt. Athletik und Fitness stehen im Dienste des Sports. Was nützt es, der fitteste Spieler zu sein, wenn die Resultate dennoch nicht stimmen? Dann hätte der fitteste Tennisspieler seine Zeit womöglich besser ins Tennis-training investiert.

Beni Linder spricht am 23./24. September im Modul Konditionstraining von Swiss Tennis (Anmeldung: www.swisstennis.ch) oder im Januar 2017 beim Internationalen DTB Tenniskongress (Infos: www.dtb-tennis.de/kongress).

Das Programm

Bei Wetterproblemen kann das Programm jederzeit kurzfristig angepasst werden. Im Falle anhaltender Regenfälle können die Spiele in die Pilatushalle in Kriens verlegt werden.

Freitag, 2. September

16.00 - 18.00 Einschreiben Qualifikation, anschliessend Auslosung

Samstag, 3. September

8.30 - ca. 18.00 Qualifikation

Sonntag, 4. September

9.00 - ca. 15.00 Qualifikation

16.00 - 18.00 Einschreiben Hauptfeld, anschliessend Auslosung

Montag, 5. September

9.00 Hauptfeld 1. Runde Einzel – Nachmittag: 1. Runde Doppel

Dienstag, 6. September

9.00 2. Runde Einzel, 1. und 2. Runde Doppel

Mittwoch, 7. September

9.00 Achtelfinals Einzel, Viertelfinals Doppel

15.00 Kinderprogramm, inklusive One-Point-Tournament

17.00 Exhibition mit Raphael Lustenberger, N1.8 und seit vielen Jahren bester Innerschweizer Tennisspieler. Sponsorenapéro

Donnerstag, 8. September

10.00 Viertelfinals Einzel, Halbfinals Doppel

Freitag, 9. September

10.00 Halbfinals Einzel, anschliessend Finals Doppel

Samstag, 10. September

10.00 Final Girls, anschliessend Final Boys



wo man zusammen
mehr erreicht.

wir sind einfach bank.

valiant



redinvest
raumhaft kompetent

Immobilien verkaufen mit Redinvest –
weniger Aufwand und mehr Erfolg für Sie



Redinvest Immobilien AG | www.redinvest.ch
luzern@redinvest.ch | T 041 317 05 00



- **Neubau und Sanierung**
- **Kunstrasen**
- **Frühjahrsherstellung**
- **Sportgerätevertrieb**
- **Beregnungsanlagen**
- **Zaunanlagen**

www.gotec-sport.ch

Gotec AG • Sportanlagenbau
Gellertstrasse 18 • 4052 Basel
Tel. 061/31242-68 • Fax 061/31242-70
E-Mail: info@gotec-sport.ch